

## Volkmar Klein

Mitglied des  
Deutschen Bundestags

Abgeordneter für  
Siegen-Wittgenstein



Informationen  
aus **Berlin**

für Siegerland  
und Wittgenstein

Ausgabe 26 / März 2017

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Angesichts der dramatischen Entwicklungen in großen Teilen der Welt bis hin in unsere direkte Nachbarschaft gilt Deutschland als Anker der Stabilität. Das merken wir auch hier zu Hause, denn eine Folge ist die ungebrochen gute wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Davon können andere gegenwärtig nur träumen. Der Blick über die Grenzen zeigt aber auch, wie gefährdet alles ist und damit auch unsere weitere Entwicklung. **Deutschland ist in guten Händen**, das sollte auch am Ende dieses Wahljahres noch so sein. Auch persönlich würde ich sehr gerne bei der Bundestagswahl am 24. September wieder als unser Abgeordneter nach Berlin geschickt werden.

Zuvor am 14. Mai wird der neue Landtag für Nordrhein-Westfalen gewählt. **Gegenwärtig liegt NRW bei der wirtschaftlichen Entwicklung bundesweit auf dem letzten Platz und bei Einbruchsdelikten auf dem ersten Platz.** Das wäre umgekehrt besser. Ich persönlich bin sicher, dass Armin Laschet der deutlich bessere Ministerpräsident für unser Land wäre. Jens Kamieth und Anke Fuchs-Dreisbach werden als Landtagsabgeordnete uns Siegerländer und Wittgensteiner sehr gut in Düsseldorf vertreten.

Mit herzlichen Grüßen aus Berlin und aus Burbach,  
Ihr

## Unsere Gesellschaft braucht Sicherheit Kampf gegen Kriminalität und Terror haben Vorrang Nachholbedarf vor allem in Nordrhein-Westfalen

Wir brauchen weiter ein entschlossenes Vorgehen gegen den vor allem islamistischen Terrorismus, aber auch gegen die allgemeine Kriminalität. Viel zu lange wurden Nachrichtendienste vor allem kritisiert, aber wir müssen sie stärken, denn zurecht erwarten wir von ihnen die entscheidenden Informationen und am Ende Sicherheit. Auch konsequente Abschiebungen von Personen ohne Bleiberecht dienen am Ende der Sicherheit, aber längst nicht alle Bundesländer sind da konsequent bei der Umsetzung. Der Bundestag hat die Regeln deutlich verschärft, so dass straffällig gewordene Ausländer deutlich leichter des Landes verwiesen werden können. Sicherheit heißt aber auch, konsequent gegen die Einbruchskriminalität vorzugehen und

der jeweiligen Landespolizei entsprechende Kompetenzen zu geben. Das ist in Nordrhein-Westfalen nicht der Fall. Eine Schleierfahndung mit verdachtsunabhängigen Kontrollen erlaubt das NRW Polizeigesetz nicht. Das bedeutet leider deutlich bessere „Arbeitsbedingungen“ für Einbrecher. Der Versuch des NRW-Innenministeriums, die im Vergleich zu Bayern schlechten Zahlen mit dem mehr städtisch geprägten Umfeld zu erklären, geht ins Leere: **Köln ist rund ein Drittel kleiner als München, hat aber sechs mal so viele Wohnungseinbrüche.** Wir müssen unserer Polizei bessere Möglichkeiten geben, ihre Arbeit zu tun.

## Absurde Hasstiraden des türkischen Präsidenten

Erdogan versucht frech, durch verbale Feldzüge in Mitteleuropa seine Machtbasis in der Türkei zu sichern und eine Mehrheit für sein fragwürdiges und antidemokratisches Referendum zu bekommen. Seine Wortwahl ist absolut inakzeptabel und wird zu Recht gebrandmarkt. **Darüber hinaus gehört türkische Innenpolitik eh nicht auf deutsche Straßen und Plätze.** Andererseits überbieten sich heute alle mit Kritik an der Türkei. Bis vor kurzem war die Lage anders: Da waren **CDU/CSU die einzigen, die gegen eine Mitgliedschaft der Türkei in der EU waren. Das war aus ganz vielen Gründen schon immer richtig.** Schön, wenn das inzwischen andere auch kapiert haben. Das zeigt aber auch, dass unser Land in guten Händen ist: Einerseits klare Grenzen aufzeigen, und das schon immer. Andererseits aber den Gesprächsfaden nicht abreißen lassen.



Mit vielen Siegerländer und Wittgensteiner Gästen in Berlin gibt es auch Gelegenheit zum Austausch jenseits offizieller Termine.



Gemeinsam mit der CDU-Landtagskandidatin Anke Fuchs-Dreisbach besuchte Volkmar Klein Steffes Hof in Weidenhausen, einen der zahlreichen lokalen Lieferanten der Wittgensteiner REWE-Märkte. Zuvor hatten sich beide über das Regionalvermarktungskonzept von Volker Treude im Bad Laasphe Markt informieren lassen und auch den Hof der Familie Henk in Sassenhausen besucht.

## Wirtschaft stärken und Arbeitsplätze sichern

An vielen Stellen im Land wird über die Gefahr von Armut gesprochen, drei entscheidende Risiken aber oft wie jüngst bei einem Vortrag des linken Prof. Butterwegge bei der IG-Metall in Siegen nicht genannt: Zerbrechende Familien, mangelnde Qualifikation und schlechte wirtschaftliche Entwicklung. An vielen Stellen kann die Politik nur ganz indirekt helfen. Um so wichtiger ist es deshalb, die richtigen Rahmenbedingungen für eine gute Entwicklung zu schaffen und damit Arbeitsplätze zu sichern. Dazu gehört auch eine solide Haushaltspolitik, denn das davon ausgehende Signal von Stabilität und Vertrauen ist entscheidend für künftige Investitionsentscheidungen und sichert Wohlstand. Deshalb muss Deutschland in guten Händen bleiben.



Bombardier hat sein weltweites Zentrum für Drehgestelle und damit für eine Schlüsseltechnologie bei Schienenfahrzeugen vom ICE bis zur Straßenbahn in Dreis-Tiefenbach. Im Foto (v.r.): Betriebsleiter Thorsten Linke, Volkmar Klein MdB, Betriebsratsvorsitzender Hans-Jürgen Korstian und Netphens CDU-Vorsitzender Benedikt Büdenbender.

## Gratulation Holzhausen

Silber beim Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Ein Riesenerfolg für die Dorfgemeinschaft Holzhausen. Die Auszeichnung wurde von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt in Berlin persönlich überreicht. Dazu waren zahlreiche Südsiegerländer in die Hauptstadt gekommen, mit dabei auch Bürgermeister Christoph Ewers und Volkmar Klein. Beide gratulierten ganz herzlich zu dieser berechtigten Auszeichnung und lobten das große Engagement ganz vieler Bürgerinnen und Bürger. Genau das macht unsere Ortschaften lebenswert. Danke für diesen Einsatz!!!



In Berlin feierliche Siegerehrung des Bundeswettbewerbs mit rund 2000 Gästen.



Zu einem Vortrag über nachhaltige Wirtschaft war Volkmar Klein von dem renommierten „Global Sustain Network“ in Berlin eingeladen. Zuvor hatte er bereits einen Beitrag für deren Jahrbuch zum Thema „Circular Economy“ geschrieben. Vor allem die Endlichkeit unserer natürlichen Ressourcen gebietet den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und die kontinuierliche Realisierung einer Kreislaufwirtschaft. Da ist Deutschland auf einem guten Weg.

## Verfolgten helfen, aber nicht ausnutzen lassen Wer hier Schutz sucht muss Deutschlands Werte teilen Demokratie und Freiheit nicht zur Disposition stellen

Deutschland hat Verfolgten helfen können, das ist auch sehr gut so. Viele, die auf der Flucht vor Gewalt und Bürgerkrieg zu uns gekommen sind, wollen und müssen nach dem Ende der Gewalt wieder in ihre Heimat zurück. Andere werden aber auch dauerhaft hier leben. Deren Integration müssen wir mit großem Engagement fördern. Aber gleichzeitig müssen wir auch verlangen, dass die zu uns Gekommenen sich auch selbst integrieren wollen. Vielfalt ist gut für unser Land, darf aber nicht unsere Grundwerte in Frage stellen. Zuwanderer müssen ohne Einschränkung unsere

Vorstellung von Demokratie, Freiheit oder auch Gleichberechtigung der Frau teilen. **Wer das nicht will, der darf auch keinen Platz in Deutschland finden, der ist hier nicht willkommen.** Sonst würden wir die Toleranz und die Offenheit unserer Gesellschaft zur Disposition stellen. Das würde unser Land zerstören, das dürfen wir nicht zulassen.

## Rote Hand: Viele Schulen haben da mitgemacht

Mehrere Schulen im Siegerland und in Wittgenstein haben schon mitgemacht und rote Hände gesammelt. Volkmar Klein hat bereits einige Hundert dieser Blätter mit solchen Handabdrücken mit nach Berlin genommen und an Günter Nooke, den Afrika-Beauftragten der Kanzlerin überreicht. Jetzt war er selbst bei einer solchen Aktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten in Berlin dabei.



## Durch Digitalisierung Chancen sichern

Mit dem gemeinnützigen „Zentrum für Digitalisierung der Wirtschaft“ (ZDW) führte Volkmar Klein jetzt ein Gespräch. Das ZDW wurde 2016 im Umfeld der Siegener Universität gegründet, um über Forschungsprojekte und Beratung vor Ort auch kleinen und mittelständischen Unternehmen das Potenzial weiterer Digitalisierung zu erschließen. Das ist für unsere exportorientierten Arbeitsplätze ganz wichtig. Mehr Informationen unter: [www.zentrum-digitalisierung.de](http://www.zentrum-digitalisierung.de)



Die „rote Hand“ als Symbol gegen den Einsatz von Kindersoldaten: Auch viele Schulen in Siegen-Wittgenstein waren bereits dabei.

## Sehr viel unterwegs überall in der Heimat Siegen-Wittgenstein gut informiert in Berlin vertreten

Sehr viel Zeit muss Volkmар Klein in Berlin verbringen. Um so wichtiger ist ihm die Zeit im Wahlkreis und der Kontakt zu den verschiedensten Menschen und Einrichtungen. Seit den letzten „Informationen aus Berlin“ war er unter anderem bei der **Siegener Tafel**, bei der **Bundeswehr Erndtebrück**, bei der Meisterfeier des **MSC Freier Grund**, im **Jung-Stilling-Klinikum**, beim Bezirksverband der **Schützenbruderschaften**, im **DRK Altenheim Salchendorf**, beim **Wirtschaftsrat Siegen-Wittgenstein**, im Bad Laasphe **REWE-Markt** und einigen seiner **lokalen Lieferanten**, bei der Versammlung des **Chorverband Siegerland**, bei einer Diskussion bei der **IG Metall**, im Werkstattgespräch über **Apotheken**,

beim **Zentrum für Digitalisierung** sowie in einigen **Betrieben**, auf **Bauernhöfen** und auf vielen Veranstaltungen.



*Siegen-Wittgenstein wird stark vom Brexit betroffen sein: Gespräche mit hiesigen Unternehmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aber auch direkt in London.*

## Bundesverkehrswegeplan mit Route 57 Druck jetzt erhöhen, damit NRW auch wirklich plant

Der Bundestag hat den Bundesverkehrswegeplan beschlossen. **Die B508/B62, bei uns Route 57 genannt (weil sie den Postleitzahlbezirk 57 näher zusammen bringt) ist als „vordringlicher Bedarf“ enthalten.** Das ist ein großer Erfolg und der war zu Beginn des Verfahrens längst nicht absehbar. Das gemeinsame Auftreten der Region hat geholfen. Genau das ist aber weiter nötig: Die NRW-Landesregierung hat bisher leider nur sehr halbherzig hinter dem Projekt gestanden. Da der Bund aber keine eigene Straßenbauverwaltung hat, sind für die Planung auch der vom Bund bezahlten Bundesstraßen die jeweiligen Länder

zuständig. Daher ist es jetzt notwendig, in Düsseldorf Einfluss zu nehmen und den Weg für die Route 57 zu ebnen. Die rot-grüne Landesregierung wird wohl kaum als Fan der Route 57 gewonnen werden können, um so wichtiger ist eine CDU-geführte Regierung in Düsseldorf nach der Landtagswahl im Mai.

Wichtig für die Region sind aber auch die anderen Projekte des neuen Bundesverkehrswegeplans, vor allem die Verbesserung der Bahnlinie Hagen-Gießen sowie die Erneuerung der Brücken der A45. Gegenwärtig sind die drastischen Tonnagebegrenzungen für LKW ein erhebliches Ärgernis.

## Ortsnahe, kompetente Apotheken erhalten EuGH-Urteil darf gute Versorgung nicht gefährden

Auch nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs zur Preisbindung für verschreibungspflichtige Medikamente darf es nicht zu einem Apothekensterben in Deutschland kommen. Der Gerichtshof hatte die deutsche Preisbindung für ausländische Anbieter für unrechtmäßig erklärt. Die bieten aber dem einzelnen Patienten Rabatte an, die bei deutschen Apotheken den Krankenkassen und damit den Beitragszahlern zu Gute kommen. Um diese Wettbewerbsverzerrung zu beseitigen wird jetzt überlegt, den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Medikamenten wie in den

meisten anderen EU-Ländern zu verbieten. Welche Lösung auch immer: Auf keinen Fall darf unsere verlässliche Versorgung vor Ort gefährdet werden. Daran arbeitet der Gesundheitsminister.



*Zu einem Werkstattgespräch zum Apothekenrecht hatte Volkmар Klein Vertreter von Krankenkassen, Ärzten und Apotheken eingeladen. Wir haben in Deutschland ein überall gut funktionierendes Netz von Apotheken. Das muss auch in Zukunft so bleiben.*



**Brexit:**  
Nach dem Referendum wird es wohl zum Austritt der Briten aus der EU kommen. Mit Folgen für uns auch hier in Siegen-Wittgenstein.

*Erhebliche Auswirkungen gibt es für die einzelnen Menschen, längst nicht nur für europäische Institutionen. Hier nur ein paar wenige Hinweise:*

### Freizügigkeit für die Menschen

Einige Firmen aus der Region haben Niederlassungen jenseits des Kanals und viele Menschen von hier arbeiten dort. Sie verlieren ihre EU-verhandelte Arbeitserlaubnis. Ob sie auch künftig eine Arbeitserlaubnis behalten, muss neu verhandelt werden. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit war jedoch ein Austrittsgrund. Aber selbst dann gelten die bisherigen Regeln für Renten Anerkennung oder Krankenversicherung natürlich nicht mehr. Wahrscheinlich gilt dann wieder das alte deutsch-britische Sozialversicherungsabkommen aus dem Jahr 1960, das die heutige Arbeitswelt aber kaum noch abdeckt. Wie schnell die Briten mit jedem einzelnen Land dann neue Verträge und mit welchem Inhalt schließen, ist offen.

### Lieferrechte für Unternehmen

Länder wie die Schweiz und Norwegen haben selbst weitgehend EU-Regeln umgesetzt und sind faktisch Teil des europäischen Binnenmarktes. Das wollen die Briten aber offenbar ja gerade nicht. Damit stehen sie handelsrechtlich künftig erst einmal auf einer Stufe mit Indonesien. Das bedeutet für unsere exportorientierten Firmen auf jeden Fall große Gefahren. Sinnvoll wäre der Abschluss eines Freihandelsabkommens, das wird aber Jahre dauern.

### Internationale Handelsverträge

Gut 1200 internationale Verträge hat die EU mit zigtausend Themen und Details. Z. B. mit Argentinien, das zollfrei 100.000 Rinder in die EU liefern kann. Ohne die Briten ist der EU-Markt aber kleiner und die Rinderpreise können unter Druck geraten. Ob das alles neu verhandelt werden kann und ob z. B. Argentinien zustimmt ist völlig offen.

### Erst mal mehr Investitionen

Für internationale Firmen ist England nicht mehr „Gateway to Europe“, viele werden statt dessen nach Deutschland kommen. Langfristig wird aber die Verkleinerung des Binnenmarktes die Wirtschaft in Europa schwächen und damit leider auch uns massiv schaden.



Zahlreiche Gruppen und Vereine nutzen eine Reise nach Berlin, um dann auch einen Besuch im Deutschen Bundestag zu machen. Viele Gäste konnte Volkmars Klein dort bereits begrüßen.

## Ärzteausbildung in Siegen rückt näher Wichtig für die medizinische Versorgung der Region

Am Anfang war es der Hinweis von Karl-Josef Laumann auf einer Veranstaltung der CDA. Die südwestfälische CDU und Bundestagsabgeordneter Volkmars Klein persönlich haben die Idee schnell aufgegriffen und heute ist es ein zentrales Anliegen der Universität: Ärzteausbildung in Siegen. Es konnte bereits viel erreicht werden. Die Universität hat zusammen mit den Krankenhäusern und aufbauend auf bereits bestehenden Kompetenzen ein neues Konzept entwickelt, das eine „Lebenswissenschaftliche Fakultät“ und somit eine medizinische Ausbildung in Siegen ermöglichen wird. Medizin wäre einerseits eine großartige Ergänzung für die Uni selbst, andererseits aber ganz wichtig für die Gesundheitsversorgung unserer Region. Bereits heute fehlen bei uns Ärzte. Offenbar ist es leichter, Ärzte zu gewinnen, die bereits in der Region studiert haben. Daher würde Medizin an

der Universität Siegen in mehrfacher Hinsicht Siegen-Wittgenstein und ganz Südwestfalen erheblich nutzen.

### Mit Gideons in Kontakt

Rund zwei Milliarden Bibeln hat der internationale Gideonbund seit seiner Gründung 1899 weltweit verteilt, in Deutschland sind es gut 20 Millionen. Viele kennen die vom Gideonbund bereitgestellten Bibeln zum Beispiel aus Hotelzimmern oder Kliniken. Mit Deutschland-Geschäftsführer Johannes Wendel sprach Volkmars Klein jetzt über die Rahmenbedingungen dieser Arbeit und sagte seine Unterstützung zu.



Johannes Wendel, der Geschäftsführer des Gideonbunds, zu Besuch in Volkmars Kleins Siegener Büro.



Glückwünsche für den neu gewählten Bundespräsidenten unmittelbar nach der Wahl.

### Kontakt auch über die Sozialen Netzwerke

Seit langem sind aktuelle Informationen von Volkmars Klein bei **facebook**, **xing**, **twitter** und auf Englisch bei **LinkedIn** zu finden. Neuerdings ist noch **instagram** hinzugekommen. Von vielen werden diese Kanäle auch für Kommentare und Anfragen genutzt. Eine Bitte: Andere dazu einladen, die Seiten zu nutzen.

### Volkmars Klein braucht Ihre Hilfe !

Am 24. September wird der Bundestag neu gewählt. Dabei darf Deutschland nicht in falsche Hände geraten. Gerne wird Volkmars Klein uns auch für die nächsten vier Jahre in Berlin vertreten. Der Wahlkampf in Siegen-Wittgenstein muss, wie bei jeder Wahl, ausschließlich über Spenden vor Ort finanziert werden. Jeder Betrag von 10, 50, 100, 500 Euro oder mehr hilft.

### Zuschauen reicht nicht. Machen Sie die Wahl zu Ihrer Sache.

Steuerlich sind Parteispenden absetzbar, Überweisungen bitte mit dem Stichwort „Bundestagswahl“ auf das Konto des CDU Kreisverbands, Sparkasse Siegen IBAN DE20 4605 0001 0001 1066 08



**Der Pessimist klagt über den Wind. Der Optimist hofft, dass der Wind sich dreht. Der Realist setzt die Segel richtig.**

amerikanisches Sprichwort

### Impressum

Verantwortlich: Volkmars Klein MdB  
Ausgabe 26/2017, Auflage: 7.000

Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030-227-77705

Weststraße 1, 57072 Siegen  
Tel.: 0271-2306718

Auf der Heister 9, 57299 Burbach  
Tel.: 02736-491376

volkmars.klein@bundestag.de

Seite 4 Informationen aus Berlin - für Siegerland und Wittgenstein



facebook

www.volkmarklein.de

twitter



LinkedIn

### Volkmars Klein

Mitglied des Deutschen Bundestages

Abgeordneter für Siegerland und Wittgenstein

